

## 7. Spieltag TSV Germania Helmstedt - KF Nordhorn-Listrup

Auch wenn die Kegelfreunde Nordhorn-Listrup mit dem angestrebten Zusatzpunkt von der Reise zum Niedersachsenkonkurrenten TSV Germania Helmstedt zurückkamen, stellte sich trotzdem keine übermäßige Freude ein, denn das Gefühl, dass auch drei Zähler dringesessen hätten, ließ sich nicht abschütteln.

Der erste Block lief ganz nach dem Geschmack der Kegelfreunde, denn sowohl Gregor als auch Julian Geerdes steigerten sich nach verhaltenem Beginn auf der zweiten Hälfte ihrer Durchgänge und erspielten mit ihren 759 und 785 einen 30-Holz-Vorsprung für die Gäste.

Im zweiten Block sollten Stephan Rolfes und Markus Reinker diesen Vorsprung halten oder sogar versuchen auszubauen, doch kam einzig Rolfes gut ins Spiel und konnte sich im Alleingang nicht gegen die Helmstedter erwehren. Während Reinker mit sich und der Bahn haderte und lediglich 727 erkegelte, sorgte Rolfes mit seinen 767 zumindest dafür, dass die Grafschafter mit einem Zehn-Holz-Rückstand zumindest noch in Schlagdistanz zur Heimmannschaft blieben.

Da die Gastgeber im letzten Block neben ihrem bisherig besten Spieler der Saison auch den größten Wackelkandidaten aufboten, war die Hoffnung Nordhorn-Listrups auf einen Auswärtsdreier, die für diese Aufgabe extra ihre schlagkräftigste Waffe Pascal Möhlenkamp an die Seite Thomas Meß' gestellt hatten, durchaus noch vorhanden.

Von Anfang an jedoch zeigte Alexander Kühne auf Seiten von Helmstedt, dass er nicht gewillt war, den Sieg für Germania noch herzugeben. Er kegelte konstant hohe Bahnzahlen und erspielte so die an diesem Tag mit Abstand beste Zahl von 883 Holz und scheiterte somit nur um zwei Holz am Bahnrekord.

Dagegen standen Meß und Möhlenkamp auf verlorenem Posten, auch wenn sie selbst ordentlich spielten. Während Meß bei 753 endete kam Möhlenkamp auf 780 Holz und damit genau auf die Durchschnittszahl, die nötig gewesen wäre, um das Spiel in Helmstedt an diesem Tag zu gewinnen- alles andere als unmöglich!

So nahm Nordhorn-Listrup mit einer Unterwertung von 39:39 zwar mehr als deutlich den Zusatzpunkt mit auf die Heimreise, aber eben auch das unguete Gefühl, zwei Punkte liegengelassen zu haben.

Nächste Woche steht dann die ungleich schwerere Partie in Iserlohn auf dem Programm der Kegelfreunde, sollte hier der Zusatzpunkt herauspringen wäre das Gefühl auf dem Rückweg sicher kein schlechtes.